



Kindertagesstätte
Sonnenblume

Dechant - Kallen - Straße 2a

52379 Langerwehe

Tel. 02423 - 4810

Fax: 02423 - 4810

[Leitung@kiga-
sonnenblume.com](mailto:Leitung@kiga-sonnenblume.com)

www.kiga-sonnenblume.com

02.	Inhaltsangabe
03.	Vorwort
04.+05.	Vorstellung der Einrichtung
06.+07.	Geschichtliches
08.+09.	Personelle Besetzung
10.	Öffnungszeiten
11.	Bausteine
12.	Entschuldigen eines Kindes
13. + 14.	Ein Tag bei den Sonnenblumenkindern
15.	Das Bild vom Kind
16. +17.	Freispiel
18. + 19. + 20. + 21.+22.	Ziele und Umsetzung
23. + 24.	Partizipation
25.	Kindergeburtstag
26.	Frühstück und Mittagessen
27. + 28.	Bildungsdokumentation
29.	Teamarbeit
30.+31	Feste
32. + 33.	Mitarbeit von Eltern/ Leitbild/Kritik/Qualitätsmanagement
34.	Rolle der Erzieherin
35.	Förderverein, Inklusion
36.	Öffentlichkeitsarbeit

Kurzkonzepte zu unseren Angeboten, u3 Betreuung, Inklusion und Vorschularbeit liegen in der Kita aus.

Vorwort

Der Übergang von der Familie als Kleingruppe, in den Kindergarten als Großgruppe, ist für alle ein gewaltiger Schritt.

Unser oberstes Ziel ist daher:

„Ihr Kind soll fröhlich seinen Tag verbringen, sich wohlfühlen, viel lachen und sein Leben als Geschenk erfahren. Es soll sich angenommen fühlen und ausreichend Zeit für seine Entwicklung haben, die Zeit genießen und ein glückliches Kind sein!“

Denn dort, wo man sich wohl fühlt, findet man Freiräume sich nach seinen Fähigkeiten zu entwickeln. Wir befürworten einen partnerschaftlich-demokratischen Erziehungsstil. Wir betrachten unsere Kinder als ernstzunehmenden Gesprächspartner mit eigener Meinung. Anleitungen Hilfestellungen aber auch Grenzen werden jedoch von uns als unerlässlich angesehen.

Unsere Tageseinrichtung ist eine sozialpädagogische Einrichtung und hat neben der Betreuungsaufgabe einen eigenständigen Erziehungs- und Bildungsauftrag.

Im engen Austausch mit der Familie, sehen wir uns als Bildungseinrichtung mit dem Ziel der Förderung der Persönlichkeit des Kindes.

Zu unserem Start in die Kita gehört eine Eingewöhnungsphase, die bereits bei der Anmeldung mit den Eltern gemeinsam erarbeitet wird.

Wir arbeiten nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell.

Ein gesondertes Konzept zur U 3 Betreuung, Inklusion und den Vorschulkindern liegt in der Kita aus und wird bei Bedarf an die Eltern ausgegeben.

Vorstellung der Einrichtung

Die Einrichtung stellt rund 40 Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren einen Platz in der Zeit

Montag – Donnerstag von 7:00 Uhr bis 16:15 und
Freitag von 7:00 Uhr – 15:00 Uhr zur Verfügung.

In unserer Einrichtung werden in diesem Jahr
die Gruppenformen I + III angeboten.

> Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung <

> Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung <

(Gruppenform nach KiBiz-Kinderbildungsgesetz)

Unser Kindergarten liegt am Stadtrand von Langerwehe,
unterhalb der alten Rymelskirche und in direkter Nachbarschaft
des Töpferemuseums. Unsere Einrichtung besteht seit November
1996.

Unser pädagogisches und psychologisches Konzept wurde von uns
erarbeitet. Wir orientieren uns an den Anforderungen aus dem
Kinderbildungsgesetz (KiBiz), der Bildungsvereinbarung NRW,
dem Schulfähigkeitsprofil des Landes NRW und unseren
Erfahrungen.

Dieses Konzept wird im Rahmen regelmäßiger Reflektionen
überarbeitet und weiterentwickelt. Unsere Kindertagesstätte
befindet sich in kommunaler Trägerschaft der Gemeinde
Langerwehe und wird durch den Bürgermeister vertreten.

Unsere Räumlichkeiten befinden sich auf zwei Etagen,
sie bieten Platz für vielfältige und unterschiedliche
Angebote und bieten zugleich Sicherheit und Geborgenheit.

Jedes Kind hat eine feste Gruppe (Stammgruppe),
da unsere Türen alle offen sind, können die Kinder sich
gegenseitig besuchen. Wir arbeiten Gruppenübergreifend, das
bedeutet das Kinder in Kursen und Angeboten zusammentreffen.
Jede Gruppe verfügt über 1 Waschraum, 1 Abstellraum,
1 Wickelraum, 1 Gruppenraum und 1 Nebenraum.

Die untere Gruppe verfügt über einen angrenzenden Ruheraum. In der oberen Gruppe schließt sich ein Mehrzweckraum/Bewegungsraum an. Die untere Gruppe verfügt über einen Spielflur. Betreut werden die Kinder von mehreren Mitarbeiterinnen. Alle Erzieherinnen arbeiten nach einem Stundenbudget, welches sich nach den Buchungsstunden orientiert.

Geschichtliches

06.01.1995

Der Antrag zur Schaffung eines Kindergartens für den Zentralort Langerwehe wurde gestellt.

24.05.1996

Der erste Spatenstich für einen 1-gruppigen Kindergarten wurde vollzogen, das Richtfest fand am 16. August 1996 statt.

02.11.1996

Offizielle Eröffnung.

04.11.1996

25 erwartungsvolle Kinder stürmten mit Ihren Eltern „Ihren Kindergarten“.

2000

Der Ausbau des Dachgeschosses für eine weitere Gruppe wurde genehmigt. Die Aus- und Umbaumaßnahmen gingen zügig voran.

06.01.2001

Offizielle Einweihung der zweiten Gruppe, der Kindergarten Sonnenblume wächst von 25 auf 50 Kinder.

Die Veränderung wird für alle spürbar. Zur Nutzung stehen jeder Gruppe ein Nebenraum, ein Gruppenraum und ein Waschraum zur Verfügung.

Das Außengelände wird durch die angrenzende Obstwiese erweitert.

05.06.2004

Durch Initiative des Fördervereins wurde unser Außengelände nochmals erweitert.

2010

Ausbau und Umbau der oberen Gruppe für
u 3 Kinder

20.09.2012

Zertifizierung zum „Haus der kleinen Forscher“
überreicht durch den Parlamentarischen Staatssekretär
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Thomas Rachel MdB und
Bürgermeister der Gemeinde Langerwehe
Heinrich Göbbels.

02.09.2015

Zertifizierung zum
„Anerkannten Bewegungskindergarten“.

27.03.2019

Re- Zertifizierung zum
„Haus der kleinen Forscher“.

30.08.2019

Erstellung einer Wasserspielanlage und Taststraße
durch die Firma Neapco

02.11.2021

Unsere Kita wird 25 Jahre alt.
Hier hinterlässt die Pandemie ihre Spuren.
Es wird keine Feier geben.

Irene Staeven
Im Beruf seit: 1984

Leiterin des Kindergartens
Staatlich anerkannte Erzieherin
Psychologische Diagnostikerin
Dozentin für Dyskalkulie / Rechenschwäche
Kinderschutzfachkraft
Fachkraft für U- 3 Kinder
Konzentrationstrainerin (MKT)
Übungsleiterin Bewegungserziehung im Kleinkind
und Vorschulalter
Übungsleiterin Yoga für Kinder
Outdoorpädagogin

Michaela Pütz
Im Beruf seit: 1995

Stellvertretende Leiterin des Kindergartens und
Fachkraft der Gruppe 1
Staatlich anerkannte Erzieherin
Kinderschutzfachkraft
Fachkraft für U- 3 Kinder
Elterntainerin
Übungsleiterin Bewegungserziehung im Kleinkind
und Vorschulalter
Sicherheitsbeauftragte

Manuela Izanc
Im Beruf seit:
1993

Fachkraft Gruppe 1
Staatlich anerkannte Kinderkrankenschwester

Angelina Plaumann
Im Beruf seit: 2007

Fachkraft Gruppe 1
Staatlich anerkannte Kinderkrankenschwester

Arlinda Vrajolli
Im Beruf seit: 2012

Fachkraft der Gruppe 2
Staatlich anerkannte Erzieherin
Übungsleiterin Bewegungserziehung im
Kleinkind
und Vorschulalter

Julia Pütz
Im Beruf seit: 2017

Fachkraft Gruppe 2
Staatlich anerkannte Erzieherin
Fachkraft für U 3 Kinder
Übungsleiterin Bewegungserziehung im
Kleinkind
und Vorschulalter

Öffnungszeiten der Tageseinrichtung

25 Stunden Buchung

Montag - Freitag

7:30 Uhr - 12:30 Uhr

35 Stunden Buchung

Montag - Donnerstag

7:30 Uhr - 12:30 Uhr - 14:00 Uhr - 16:15 Uhr

Freitag

7:00 Uhr - 13:00 Uhr

35 Stunden Buchung + Mittagessen (Blocköffnung)

Montag-Freitag

7:00 Uhr - 14:00 Uhr

45 Stunden Buchung Ganztags + Mittagessen

Montag - Donnerstag

7:00 Uhr - 16:15 Uhr

Freitag

7:00 Uhr - 15:00 Uhr Freitag

Abholmöglichkeiten

Montag-Donnerstag

12:00-12:30 Uhr 25 Stunden Buchung

13:45-14:00 Uhr Blocköffnung

15:00-15:15 Uhr 45 Stunden Buchung

16:00-16:15 Uhr 35 Stunden und 45 Stunden

Freitag

12:00-12:30 Uhr 25 Stunden Buchung

12:45-13:00 Uhr 35 Stunden Buchung

13:45-14:00 Uhr Blocköffnung

14:45-15:00 Uhr 45 Stunden

Es wird gewünscht, dass alle Kinder bis 9:00 Uhr in der Einrichtung sind.

Die Schukis sollten bis 8:30 Uhr, da sein.

Aus Sicherheitsgründen wird die Eingangstüre um 9:00 Uhr geschlossen.

An jedem ersten Mittwoch im Monat schließt die Einrichtung für eine

Teamsitzung um 14:00 Uhr.

„Hilf mir, es selbst zu tun.
Zeig mir, wie es geht.
Tu es nicht für mich.
Ich kann und will es alleine tun.
Hab Geduld, meine Wege zu begreifen.
Sie sind vielleicht länger,
vielleicht brauche ich mehr Zeit,
weil ich mehrere Versuche machen will.
Mute mir auch Fehler zu,
denn aus ihnen kann ich lernen.“

María Montessori



Das Ziel unserer pädagogischen Arbeit umschließt drei Erfahrungsbereiche, für welche Kinder im Sinne eines erfolgreichen Starts ins Leben sensibilisiert werden sollen.

Entschuldigungen eines Kindes

Wir bitten Sie, Ihr Kind in Krankheitsfällen, Urlaub oder privaten Unternehmungen telefonisch von 7:00 – 9:00 Uhr zu entschuldigen. (Bitte nicht über Facebook, da sind wir als „Privatperson“ vertreten und nicht als Mitarbeiter der Kita!)

Es ist von größter Wichtigkeit, dass die Mitarbeiterinnen die Möglichkeit haben, über die Krankheit des Kindes Rückfragen zu stellen.

Bei ansteckenden Krankheiten **jeglicher Form** muss dieses sofort erfolgen! Bitte bedenken Sie, dass auch **Erkältungen** und **Magen-Darminfektionen** ansteckende Krankheiten sind und als solches behandelt werden müssen.

Bei Magen-Darminfektionen und Fieber gilt die Regelung, dass das Kindergartenkind **2 Tage symptomfrei sein muss**, um die Einrichtung wieder besuchen zu dürfen. Bei Epidemien und Pandemien, beachten Sie bitte die in der Kita vorgegebenen Hygienemaßnahmen.

Die Vorschriften des Bundesinfektionsschutzgesetzes sind zu beachten. Hieraus ergibt sich, dass in der Tageseinrichtung betreute Kinder auf Kopflausbefall und/oder Kopflausnissensfreiheit untersucht werden dürfen, sowie für die Dauer eines Kopflausbefalles, oder des Vorhandenseins von Nissen vom Besuch der Tageseinrichtung ausgeschlossen werden müssen. Über die Dauer des Ausschlusses vom Besuch der Tageseinrichtung entscheidet die Leiterin der Einrichtung. **Zur Aufnahme Ihres Kindes gehört seit dem 1. März 2020 die Nachweispflicht für das Masernschutzgesetz.** Wir erbitten an dieser Stelle eine Kopie des Impfausweises.

Ein Tag bei den Sonnenblumenkindern

7:00 Uhr - 9:00 Uhr
Bringphase
für Schukis bis 8:30 Uhr

7:30 Uhr - ca. 10:00 Uhr
Freispiel, freies Frühstück, Kurse, Projekte

10:00 Uhr - 10:30 Uhr
Angebote für die u 3 Kinder und individuelle Ruhephase

10:00 Uhr - 12:00 Uhr
Individuelle Angebote, Spielen auf dem Außengelände,
Geburtstagsfeiern, Begegnungsrunde im Kreis, u.s.w.

12:00 Uhr - 12:30 Uhr
Möglichkeit zum Abholen für alle Kinder

11:30 Uhr - 13:45 Uhr
Mittagessen, Freispiel, Meditationsrunde

13:45 Uhr - 14:00 Uhr
Abholphase für die Blockkinder

14:00-14:15 Uhr
Abholphase für 45 Stundenbetreuung
Bringphase für 35 Stundenbuchung getrennt

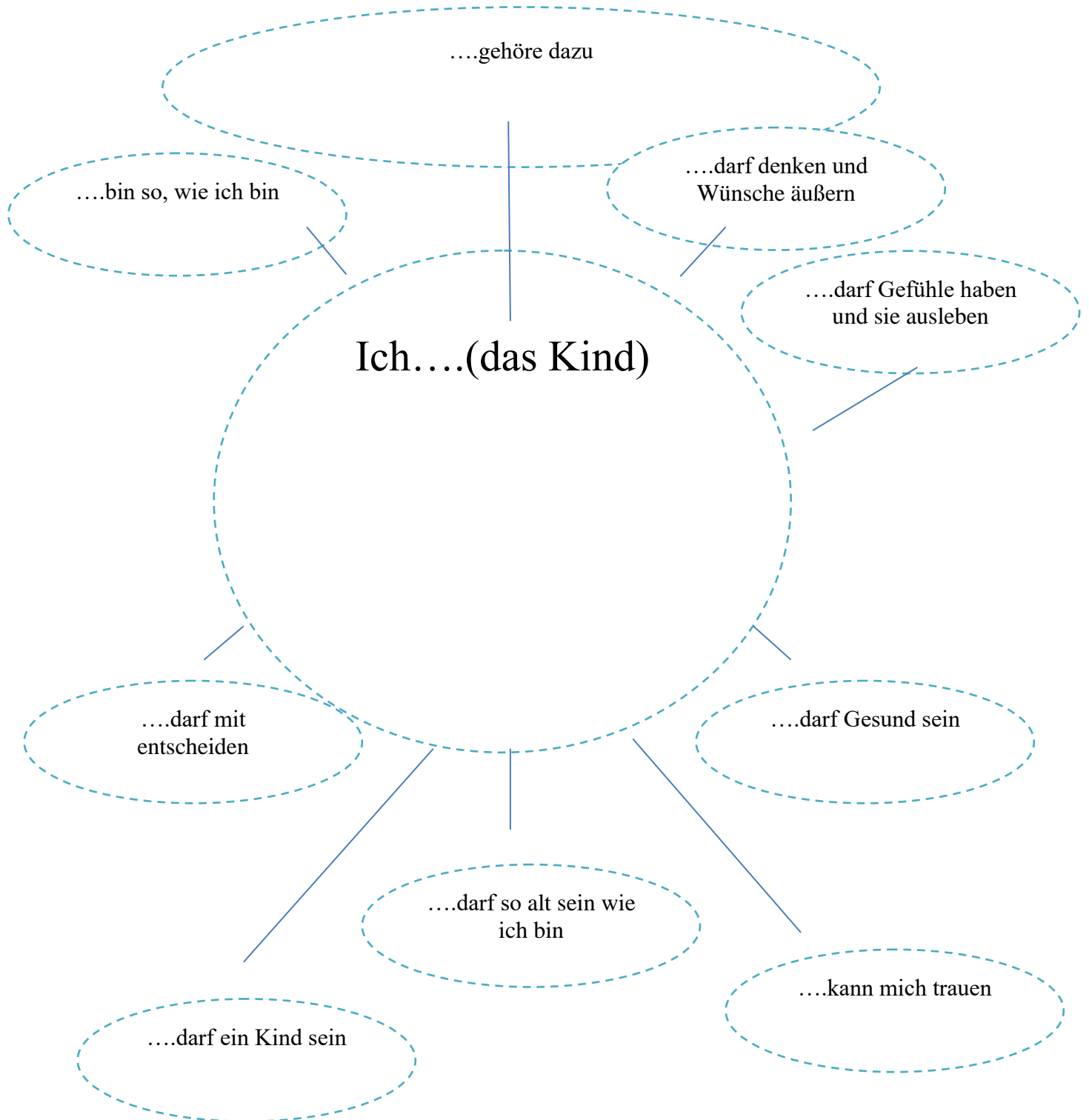
15:00 Uhr - 15:15 Uhr
Abholphase täglich

Montag - Donnerstag
Abholphase 16:00 Uhr - 16:15 Uhr

Freitag
Abholphase 14:45 Uhr - 15:00 Uhr

Das Ruhen /Schlafen aller Kinder, sowie das Wickeln wird für
jedes Kind individuell angepasst.

Das Bild vom Kind



Freispiel

Freispiel ist ein äußerst komplexes Geschehen, es nimmt in unserem Kindergarten-Alltag seinen Hauptplatz ein.

Im Spiel machen Kinder ganzheitliche Entwicklungsprozesse durch und können ihre Persönlichkeit entfalten.

Das Spiel kann nur in Form des freien und selbstbestimmten Spiels voll zur Geltung kommen.

Das Spiel ist eine eigenständige und schöpferische Leistung des Kindes.

Hier zeigen Kinder Lebenswillen und Lebensfreude, sind interessiert, neugierig und konzentriert, erproben sich, experimentieren unermüdlich und ausdauernd, allein oder mit Spielfreunden.

Damit die Kinder ihre Möglichkeiten im Freispiel vielseitig ausschöpfen können, schaffen die Erzieherinnen drinnen und draußen unterschiedliche Gelegenheiten und Herausforderungen zum Tätig sein. Dabei werden jede Ecke und jeder zusätzliche Nebenraum als Spielorte hergerichtet.

Was machen Kinder im Freispiel?

- Kinder spielen in der Bau-, Puppen- und Lego -Ecke,
- Kinder kochen, spielen und sprechen,
- Kinder singen, tanzen und bewegen sich,
- Kinder experimentieren, gestalten, malen und basteln,
- sie feiern, musizieren und beschäftigen sich,
- sie tun auch mal nichts (auch das sollte man akzeptieren),
- sie reden und streiten,
- sie malen, fragen nach, denken nach, sie staunen,
- Kinder schauen und betrachten,
- sie lesen, schreiben und rechnen auf ihre Art,
- sie trösten einander,
- sie helfen sich und anderen,
- sie verkleiden sich und schlüpfen in fremde Rollen,

-sie frühstücken wann sie möchten,
-Kinder erfüllen ihre Pflichten
-und manches ist auch Arbeit für sie (das wird schon mal leicht vergessen !!!)

Die Kinder haben täglich die Gelegenheit, sich draußen auszutoben und das Freispiel draußen zu genießen.

Die Kleidung der Kinder sollte angemessen sein, es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind auch für das Außengelände richtig gekleidet ist.

Bitte achten Sie mit darauf, dass beim Verlassen des Kindergartens der Garderobenplatz Ihres Kindes aufgeräumt ist. Für die Garderobe übernimmt die Kita keine Haftung.

Bitte rufen Sie Ihre Kinder nie an den Zaun, dies ist eine bestehende Regel und die Kinder würden diese Regel dann verletzen. (Siehe Notfallplan im Eingangsbereich, oben und unten an den Gruppen)

Der Mehrzweckraum wird von den Gruppen in vielfältiger Form genutzt: z.B. als Ausweichraum für Kurse, Feste und als Bewegungsraum.

Folgende Kurse bieten wir in unserer Einrichtung im Freispiel an:
(In den Ferien finden keine Kurse statt)

1. Bewegungsstunde (altersspezifisch) 1x wöchentlich
2. Sonnenblumenforscher 1x wöchentlich
3. Waldtage nach Bedarf und Möglichkeit
4. Vorschul- (Schuki) Kurs täglich (inklusive Yoga und Bewegungstunde)

Hierzu liegen Konzepte in der Kita aus.

In der Freispielphase findet die Projektarbeit statt, in der die Kinder altersspezifisch gefördert werden. Sie eignen sich vielfältiges Wissen an, entwickeln vielfältige Handlungskompetenzen und beteiligen sich aktiv an gemeinsamen Spiel- und Lernprozessen. In Kleingruppen werden verschiedene Themen erarbeitet.

Ziele und Umsetzung

Bewegung

Kinder entdecken auf spielerische Weise ihre Umwelt, entwickeln im Spiel ihre Persönlichkeit, machen dabei auch ihre Erfahrungen mit der Natur. Kinder springen und rennen, klettern und balancieren. Bewegung trägt in hohem Maße zur Förderung der kindlichen Entwicklung bei. Durch mehr Bewegungssicherheit gewinnen sie an Selbstvertrauen und lernen, sich richtig einzuschätzen. Mehr Bewegung fördert auch die Konzentrationsfähigkeit und erleichtert Lernvorgänge.

In unserer Kita gibt es vielfältige Möglichkeiten sich zu bewegen. Es gibt spezielle Bewegungsangebote z.B. die Bewegungsstunde für jede Altersgruppe, Mediations- und Phantasiereisen u.v.m. Im freien Spiel steht den Kindern im MZR eine Bewegungslandschaft zur Verfügung. Um sie zur Bewegung aufzufordern bieten wir z.B. Mini-Trampolin, Hüppferdchen, Balancierbretter, Schaumstoffbauelemente und vieles mehr an.

Außengelände

Unser großzügig angelegtes Außengelände lädt unsere Kinder zum Bewegen und Entdecken ein. Wir haben bewusst darauf geachtet, dass vorrangig natürliche Materialien verwendet wurden. So haben die Kinder neben viel Freifläche zum Laufen, Fahren und Fußball spielen auch Bäume und Sträucher zum Klettern und Verstecken. Ebenso stehen den Kindern 2 Sandkästen zur Verfügung. Materialien wie Schaufeln, Eimer, Förmchen, Bagger und Schubkarren dienen als Werkzeuge. Weitere Angebote sind

eine Hängematte, eine Kriechröhre, ein Insektenhaus, eine Wasserturbine, eine Baumbank, ein Biotop, eine Werkbank, eine Wetterstation, eine Rutsche, einige Pflanzkästen, ein kleiner Bauerngarten, eine Feuerstelle, eine Matschküche, eine Wasserpumpe, einem Hochbeet, eine Forscherecke mit angrenzendem Forscherbereich, eine Wasserspielanlage, eine Slackline und eine Taststraße zur Verfügung.

Wahrnehmung

Um unsere Sinne zu schulen gibt es in unserer Einrichtung viele Möglichkeiten. Viele unterschiedliche Materialien wie Farben, Formen, Holz, Naturmaterialien, Papier, Wasser usw. stehen den Kindern zur Verfügung. Regelmäßiges Backen, Kochen und das Experimentieren bei den Sonnenblumenforschern, regen die Kinder zum aktiven Tun an.

Kognitive Fähigkeiten

Kinder sind Entdecker, sie haben Freude und Lust am Lernen und Erkunden. Uns ist es wichtig, eigene Aktivitäten unserer Kinder zu unterstützen. Wir fördern und fordern sie, um sie zum Nachdenken und ausprobieren zu motivieren. Wir vermitteln theoretisches und praktisches Wissen und unterstützen das Nachahmen.

Sprache

In der Kommunikation mit den Kindern achten wir auf eine wertschätzende Sprache. So wie wir angesprochen werden wollen, sprechen wir auch die Kinder an. Wir achten auf Augenhöhe, Blickkontakt einem angemessenen Ton und Lautstärke.

Wir nehmen unsere Kinder ernst und lassen sie aussprechen.

Der Einsatz von Ironie ist gegenüber den Kindern wohl zu überlegen, da viele Kinder ironische Aussagen noch nicht verstehen können.

Allen Fachkräften ist bewusst, dass sie den Kindern ein sprachliches Vorbild sind.

Die Fachkräfte achten auf einen abwechslungsreichen Wortschatz, richtige Grammatik und eine klare Aussprache.

Natur und Umwelt

Uns ist es wichtig, den Kindern eine kindliche Erlebniswelt anzubieten. Lebensräume, in denen Kinder Naturphänomene durch den „handgreiflichen“ Umgang mit den Elementen Erde, Wasser, Feuer, Luft erleben und Lebensprozesse von Pflanzen und Tieren beobachten und durch eigenes Tun mitverantwortlich zu unterstützen.

Unsere Kinder pflanzen und ernten, sie hegen und pflegen Tiere und Pflanzen. Sie experimentieren. Wir vermitteln das Verhalten und die Wertschätzung gegenüber Tieren und Pflanzen. Ein gesondertes Konzept zum Thema: „Waldtage“ liegt in der Kita aus.

Soziale Kompetenzen

Im gemeinsamen Miteinander entwickeln Kinder ihre sozialen Kompetenzen. Wir unterstützen sie als Einzelperson und in der Gruppe, in der Wertschätzung von Menschen, im Akzeptieren, Teilen, Tolerieren, Zuhören, im Helfen und Vermitteln. Wir sensibilisieren sie, Bedürfnisse anderer wahrzunehmen und eigene Bedürfnisse zu äußern.

Wir stärken unsere Kinder im Umgang mit Kritik, Entscheidungsfähigkeit und in ihrer Selbstständigkeit. Das gruppenübergreifende Konzept und das Einrichten von Funktionsecken, bietet den Kindern die Möglichkeit der Selbstentscheidung. Sie können nach ihren Bedürfnissen wählen, wo sie sich aufhalten möchten und nach Absprache die Örtlichkeiten auch wechseln.

Kultur

Wir pflegen mit den Kindern verschiedene Kontakte zu Geschäften und Institutionen innerhalb und außerhalb der Gemeinde Langerwehe, so besuchen wir zum Beispiel die Polizei, Feuerwehr, Grundschule, Bücherei, Gemeinde usw.

Medien

Medien sind für Kinder sehr wichtig, überall kommen Kinder damit in Kontakt. In unserer Einrichtung steht in jeder Gruppe ein CD-Player. Neben Musik und Kinderliedern werden auch Erzählbücher, oder Entspannungsmusik gehört.

Unseren Kindern stehen Bilderbücher, Bastelbücher und Sachbücher in beiden Gruppen zur Verfügung.

Musik

Die Kinder tanzen und singen sehr gerne, sie bringen Musik von zu Hause mit und hören diese in der Einrichtung. Kreisspiele, Fingerspiele, themenbezogene Lieder, sowie alte und neue Kinderlieder gehören zu unserem Repertoire.

Brandschutz, Kleidung

Ein fester Bestandteil unserer Arbeit, sind unsere Brandschutzübungen. Zweimal im Monat führen wir eine Brandschutzübung durch. Dabei lernen die Kinder, wie sie sich im Brandfall richtig zu verhalten haben. Hier kann es passieren, dass die Kinder beim Antreten des Fluchtweges mit Strümpfen, oder barfuß die Gruppe/Einrichtung verlassen. Nasse Strümpfe werden hinterher ausgewechselt.

Ihr Kind sollte immer so gekleidet sein, dass die Kleidung schmutzig werden darf.

Alle Kinder haben Wechselkleidung in der Einrichtung und können gegebenenfalls umgezogen werden.

Partizipation im Kindergarten bedeutet.....
unsere Kinder entscheiden



Täglicher Begegnungskreis

In dieser Runde, treffen sich alle Kinder und Erzieherinnen als Gruppe, um gemeinsame Absprachen zu treffen. Besonderheiten sowie Wünsche der Kinder werden hier aufgenommen und mit eingebunden. Ein gemeinsames Feedback, soll die Kinder anregen, ihre Gedanken, Wünsche, Vorschläge und Beschwerden in der Gruppe zu erörtern. Der Gruppenrat greift diese auf und verhandelt demokratisch. Zum Abstimmen benutzen die Sonnenblumenkinder „Daumen hoch“, „Daumen runter“ und „Daumen zur Seite“

...was und wo sie
spielen

...wann sie
frühstücken

...welchen
Spielpartner sie
wählen

...den Essensplan
mit

...Inhalte der
Projektarbeit

...Bastel und
Gestaltungsarbeiten
mit

...an ihrem
Ehrentag

...ob sie an den
Kursen teilnehmen

...die
Raumgestaltung

Kindergeburtstag

Jedes Kind, hat die Möglichkeit in der Kindertageseinrichtung Geburtstag zu feiern. Das Kind bestimmt den Tagesablauf, sowie die Gestaltung des Festes selber. Der Geburtstag aller u – Kinder wird individuell gestaltet.

Wenn Ihr Kind im Kindergarten feiern möchte, dann bringen Sie bitte für den Verzehr etwas für die Allgemeinheit mit, das darf Trockenkuchen (Muffins), Obst oder Eis sein. Bitte sprechen Sie dies mit den Fachkräften ab.

Bringen Sie bitte keine fertig gepackten Päckchen mit!

Als Elternteil haben Sie die Möglichkeit an diesem Vormittag in der Einrichtung zu bleiben, um die Feier Ihres Kindes mitzuerleben. (In der Eingewöhnungsphase feiern wir ohne Eltern, siehe Eingewöhnung)

Haben an einem Tag 2 Kinder Geburtstag, so hat das Schulkind eine Sonderstellung und das Vorrecht an diesem Tag zu feiern!!
Wir feiern nicht mit zwei Kindern an einem Tag.

In unserer Einrichtung werden keine Fotos/Videos zum Geburtstag gemacht!

Frühstück

Den Kindern steht ab 7:30 Uhr ein gedeckter Tisch zur Verfügung.

Das Frühstück sollte eine kleine Zwischenmalzeit sein, damit nicht so viel wertvolle Zeit für das „freie Spiel“ verloren geht. Das Frühstück ist freiwillig.

Bitte geben Sie keine Süßigkeiten und Trinkpäckchen mit!!!
(z.B. Bonbons, Salzstangen, Waffeln, Donats, Milchschnitte usw.)

Mittagessen

Unsere Essenszeit beginnt um 11:30 Uhr.

Die Mittagskinder treffen sich zum Essen in der Küche.

Die Kinder werden dort von einer Erzieherin begleitet.

Das Mittagessen wird nach den Wünschen der Kinder für die laufende Woche zusammengestellt.

Das Essen wird vorgegart und tiefgefroren angeliefert.

Die Anbieter sind die Firma Apetito und die Firma Hipp - Bio Kost.

Zum Essen reichen wir den Kindern stilles Wasser/Sprudelwasser.

Bildungsdokumentation

Wir führen mit Ihrem Einverständnis eine Bildungsdokumentation über Ihr Kind.

Für die Kinder unter 3 Jahren beginnen wir mit einem Portfolio, welches mit Entwicklungstabellen kombiniert wird.

(bitte gesondertes Konzept beachten für U - Kinder).

Die Erzieherinnen stehen mit den Eltern im ständigen Kontakt und teilen sich in den Bring - und Abholphasen aus.

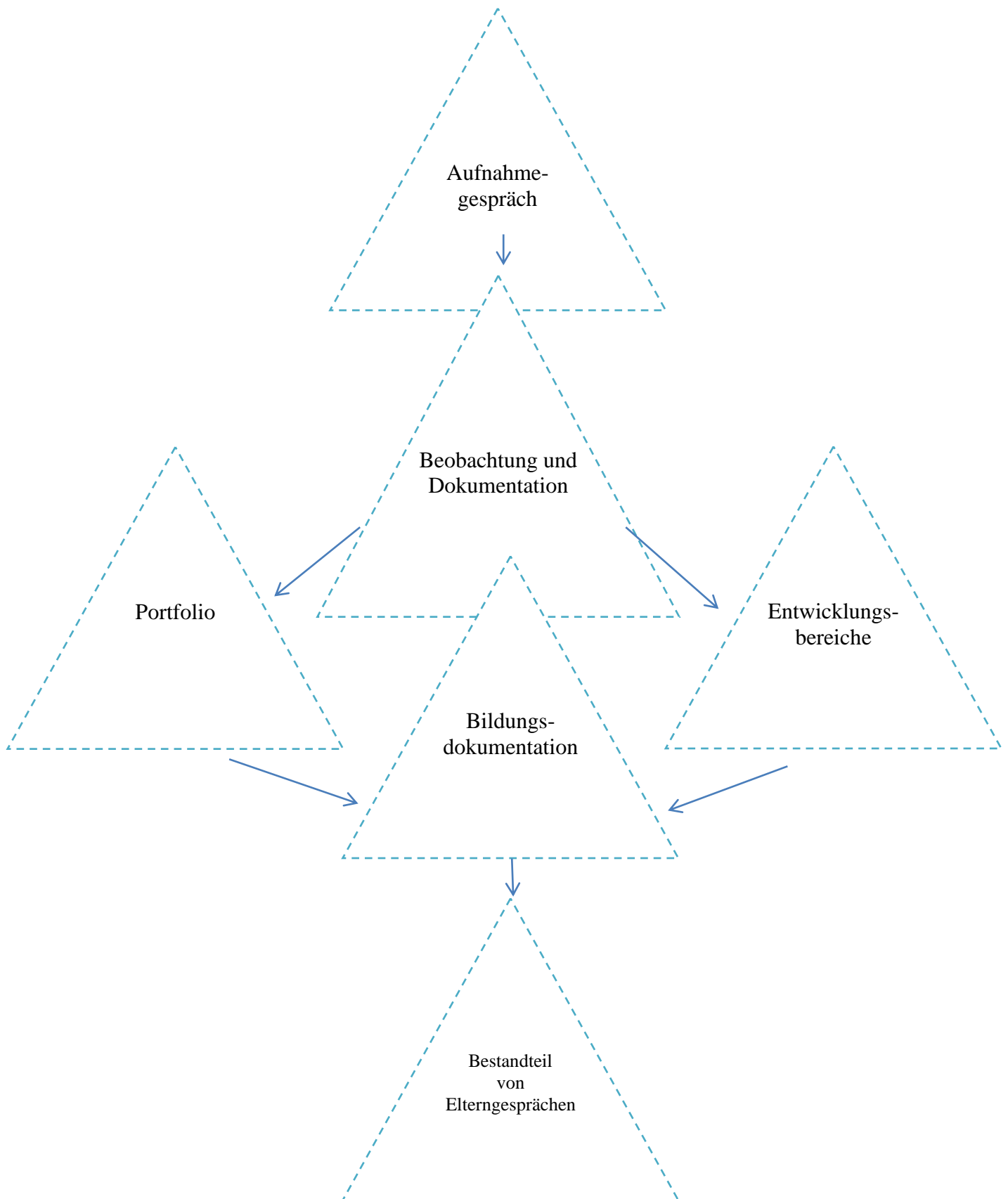
Bei einer stabilen Eingewöhnungsphase führen Eltern und Erzieherinnen nach ca. 2 Monaten ein terminiertes Gespräch, über die Eingewöhnungsphase.

Einmal jährlich führen Eltern und Erzieher, ein Entwicklungsgespräch, welches rückwirkend die Entwicklung des Kindes betrachtet.

Hier dient die altersspezifische Entwicklungstabelle als Grundlage zur Gesprächsführung, sowie folgend beschrieben ein BaSiK und Motorik Bogen.

Ab dem 01.08.2016 sind die Erzieherinnen gesetzlich verpflichtet (§13 c im KiBiz) die Dokumentation im sprachlichen Bereich zu erweitern und ein verbindliches Verfahren einzusetzen. In unserer Kita wird der BaSiK-Bogen (Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen) und Motorik Plus (Beobachtung psychomotorischer Kompetenzen von Kindern im Alltag in Kindertageseinrichtungen) eingesetzt. Mit verlassen der Einrichtung werden alle Dokumentationen an die Eltern ausgehändigt.

Beobachtung und Dokumentation



Teamarbeit

Eine fruchtbare und lebendige Kindergartenarbeit ist nur auf Grundlage von Erfahrungsaustausch, Auseinandersetzung pädagogischer Entwicklungen und Zusammenarbeit der Mitarbeiter möglich.

Dies wird u.a. möglich durch regelmäßig, durchgeführte Dienstbesprechungen.

Inhaltspunkte sind wie folgt:

- pädagogische Fragen,
- Planung und Vorbereitung von Festen,
- Fallbesprechungen,
- Problemsituationen (z.B. auffälliges Verhalten bei Kindern),
- allgemeiner Informationsaustausch über Fortbildungen,
- ständige Überprüfung und Dokumentation des Konzeptes,
- kollegiales Feedback,
- Teamreflektionen,
- regelmäßige Fortbildungen aller Mitarbeiterinnen,
(Fortbildungen finden außer Haus statt)
d.h. verlassen die Erzieherinnen um 14 Uhr die Kita.
- aktive Teilnahme an Arbeitskreisen und Fachtagungen.

Einmal im Monat (jeden 1. Mittwochnachmittag im Monat) schließt der Kindergarten bereits um 14:00 Uhr zu Gunsten eines Teamgespräches.

Feste bei den Sonnenblumenkindern

Karneval

Weiberfastnacht feiern wir mit den Kindern jeweils unter einem bestimmten Motto, welches frühzeitig bekannt gegeben wird. Passend dazu kommen die Kinder an diesem Tag kostümiert in den Kindergarten. Bitte kaufen Sie dafür kein neues Kostüm, wir beraten Sie gerne. Freitags können die Kinder nach ihrem Wunsch kostümiert in den Kindergarten kommen.

Ostern

Am Gründonnerstag feiern wir in der Gemeinschaft ein kleines Osterfest.

Entlassung der Schulkinder (Schukis)

Die Entlassung der Schukis findet an einem Samstagmorgen statt.

Ein bis zwei Wochen vorher findet ein besonderer Tagesausflug für die Entlasskinder statt.

St.Martin

Zu diesem Anlass kommen die Kinder gesondert in den Kindergarten.

Mit einer kleinen Feier und einem anschließenden Umzug gestalten wir das St. Martinsfest.

Hier ist der Förderverein Veranstalter des Umzuges.

(Elternmithilfe ist gefragt)

Die Martinslaternen erstellen die Kinder im Freispiel.

Nikolaus/Weihnachten

Der Nikolaus bringt ein Gruppengeschenk.

Weihnachten

.....ist bei uns immer alles sehr geheimnisvoll, Dinge verschwinden, Gold oder Silberpuder bleiben zurück und lassen alle Vorstellungen offen, was da wohl geschehen ist, oder wer wohl da gewesen sein könnte.

Einmal im Jahr, am Valentinstag,

verschenken die Kinder
eine Blume an einen lieben Menschen.
(Wir fertigen keine Mutter/
Vatertags Geschenke)

Besondere Anlässe feiern wir unter der Mithilfe des Fördervereins
und des Elternbeirates.

Mitarbeit von Eltern im Kindergarten

„Mit den Eltern Hand in Hand“,
dies ist unser Motto in der Einrichtung.
Unsere pädagogische Arbeit im Kindergarten
unterstützt und ergänzt Familien.

Nur durch einen ständigen Austausch mit Ihnen, können
wir Ihr Kind genau kennen lernen und entsprechend auf seine
Wünsche und Bedürfnisse eingehen.

Nur wenn beide Partner, Eltern und Erzieher, einen
Weg gehen, d.h. für ein ausgewogenes Verhältnis sorgen, ist für
das Kind eine optimale und wünschenswerte Erziehung möglich.

Was Sie als Eltern von uns erwarten können....

- Sie sind umfassend über die Entwicklung ihres Kindes und die Arbeit des Kindergartens informiert.
- Sie fühlen sich durch den Kindergarten entlastet und in ihrer Erziehungsarbeit unterstützt.
- Sie finden im Kindergarten vielfältige Kontakte zu anderen Familien.

Was wir von Ihnen als Elternteil erwarten....

- Partnerschaftliches Geben und Nehmen, gegenseitige Ergänzung bei der Erziehung Ihres Kindes.
- Konstruktiv geäußerte Kritik.
- Offenheit im Umgang miteinander.
- Faire Auseinandersetzung.
- Wertschätzung unserer Arbeit.
- Anregungen aller Art.

Unsere Elternarbeit hat viele verschiedene Formen.
z.B.: Anmeldegespräche, Elterngespräche nach Termin
(Hilfe bei Problem- und Konfliktsituationen,
Informationsaustausch),
Elternabende (Informationsabende, Bastelabende, Referenten zu
verschiedenen Themen), Hospitationen (nach Absprache – einen
Tag und somit den Ablauf in der Tageseinrichtung mitzuerleben
und kennen zu lernen), gemeinsame Feste, Ausflüge,
Elternnachmittage,
Elternversammlungen, Elternbeirat, Förderverein des
Kindergartens, Rat der Tageseinrichtung, Elternlesepatenschaft

Unser Leitbild/Kritik/Qualitätsmanagement

Die individuelle Persönlichkeit eines jeden einzelnen Menschen wird
in unserer Einrichtung angenommen und wertgeschätzt.
Gegenseitige Vereinbarungen sind für alle an Prozessen beteiligten
Personen verbindlich und so kann sich eine Basis des
gegenseitigen Vertrauens aufbauen.
Der Bildungsaspekt ist Ausgangspunkt für alles Handeln und
spiegelt sich in allen Bereichen wider.

Unser Beschwerde-Management setzt sich aus dem direkten
Gespräch der Beteiligten, des Elternbeirates und der Leitung
zusammen.

Ihre sachliche, ehrliche und offene Kritik ist unsere Chance.
Bitte kommen Sie zu uns und reden Sie mit uns.

Unsere Kita sieht sich selbst als lernende Einrichtung. Wir
überprüfen unsere pädagogische Arbeit regelmäßig auf ihre
Qualität und wollen uns weiterentwickeln und verbessern.
Verbesserungsideen, Kritik und Gesprächsinhalte werden
schriftlich protokolliert und in Teamsitzungen analysiert.

Die Rolle der Erzieherin im Freispiel

- für das Freispiel die Räumlichkeiten vorbereiten
- Material bereitlegen
- anregen
- mitspielen
- partnerschaftlich verhalten
- beobachten und einschätzen
- nicht überfordern, nicht unterfordern
- das einzelne Kind sehen, aber auch alle anderen Kinder in der Gruppe sehen
- mit den Stärken der Kinder arbeiten, Mut machen
- die Gruppendynamik beobachten und evtl. steuern
- pflegerische Aufgaben (z.B. wickeln der Kleinkinder)
- Vorbild sein und Regeln vorleben
- verantwortungsbewusst handeln
- sich an Absprachen und Gruppenregeln halten, sich aber auch immer wieder überdenken und reflektieren
- Abhängigkeiten erkennen und sich von Kindern lösen

Förderverein

Die Eltern unseres Kindergartens haben einen Förderverein gegründet, dieser unterstützt ausschließlich den Kindergarten.

Der Förderverein organisiert gemeinsam mit dem Personal der Tageseinrichtung Feste für Eltern und Kinder, dazu gehört z.B. das St. Martinsfest mit seinem Umzug.

Die Eltern werden gebeten, als Mitglied beizutreten oder einen geringen Beitrag auf das Konto zu überweisen. Dieses Geld kommt den Kindern z.B. in Form von Spielsachen oder Bastelmaterial zu Gute.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Vorsitzenden des Fördervereins oder der Leiterin der Tageseinrichtung.

Inklusion

Inklusion ist in aller Munde. In unserer Einrichtung dürfen alle mitmachen und teilhaben, das war schon immer unsere Grundhaltung. Egal ob sprachliche oder zwischenmenschliche Barrieren, ob Menschen mit Migrationshintergrund, ältere Menschen oder auch Eltern und Kindern mit körperlichen Behinderungen, bei uns wurde und wird niemand ausgegrenzt. Wir reden miteinander und nicht übereinander, wir trösten und helfen einander.

Inklusion muss immer wieder neu gelebt und durchdacht werden. Eine gesonderte Konzeption liegt in der Kita aus.

Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit, Kooperationen und Vernetzung mit anderen Institutionen

Die Tageseinrichtung steht im Blickpunkt des Bürgers, da wir ein Teil des öffentlichen Lebens der Gemeinde darstellen.

Die Darstellung findet sich wieder in Zeitungsartikeln, Ausstellungen, Plakaten, Tag der offenen Tür, Festen und der Homepage des Kindergartens.

In der Zusammenarbeit mit Kindergärten, Haupt- Fach- Grund- und Realschulen, dem Jugendamt Düren, Bergheim und Aachen, Erziehungsberatungsstellen, Frühförderzentrum, RAA, dem Schulpsychologischen Dienst, dem Kreisgesundheitsamt, Pädagogen, Therapeuten, Tus 08 Langerwehe, Sonderschulen und vielen mehr.

Eine besondere Zusammenarbeit besteht zwischen den Gemeindekindergärten Kunterbunt/Heistern, Spatzennest/Jüngersdorf, Löwenzahn/Pier und Sonnenblume/Langerwehe.

Angebote der Kindertagesstätte finden Sie auf der Homepage:
www.kiga-sonnenblume.com

In Langerwehe gibt es ein Familienzentrum, welches Angebote für alle Familien aus dem Gemeindegebiet Langerwehe anbietet. Angebote finden Sie auf der Homepage des Familienzentrums Langerwehe. www.familienzentrum-langerwehe.de

Stand: Juni 2022